

Ercheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Abonnementpreis
vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark (20 Sgr.)
Kioske u. Annahmestellen
für Halle und Abonnement
H. Altmann, Eisenbahn-Str. 17.
H. W. Müller, Poststr. 10.
H. Danneberg, Poststr. 67.

Halle'sches Tageblatt.

Siebenundsechzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expedition
Wallenhaus-Druckerei.
Anfertigungspreis
für die vierpaltige Zeile oder deren Raum 15 R.-Pfg.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Anzeigen bis 9 Uhr Vormittags frühere werden tags zuvor erbeten.
Anzeigen sind für den Annoncen-Büreau.

N 16.

Donnerstag, den 20. Januar

1876.

Zur Tagesgeschichte. Parlamentarische Nachrichten.

Abgeordnetenshaus.

3. Sitzung vom 18. Januar.

In der heutigen Sitzung gelangte ein Schreiben des Abg. Dr. Hänel zur Verlesung, worin dieser die gestern auf ihn gefallene Wahl zum ersten Vizepräsidenten dankend annimmt. Damit hatte sich das Haus konstituiert, und der Präsident wird von der erfolgten Konstituierung Sr. Majestät dem Kaiser und Könige Mitteilung machen.

Am Vortage sind eingegangen: Von dem Minister der Landwirtschaft ein Entwurf, betreffend die Abänderung der Realakten im Gebiete des Regierungsbezirks Cassel ausschließlich der zu demselben gehörigen vormals Großherzoglich hessischen Gebietsteile; und vom Handels-Minister ein Entwurf, betreffend die Anwendung der für den Verkehr auf Kunststraßen bestehenden Vorschriften auf den Kreis Hagenau.

Der Vize-Präsident des Staats-Ministeriums, Finanz-Minister Campagna, reichte den diesjährigen Etatsentwurf ein und gab sodann als Einleitung zur diesjährigen Etatsberatung zunächst eine allgemeine Uebersicht des Budgets für das Jahr 1875, wonach bei den Veränderungen der Eisenbahnen, der Stempelsteuer und des ehemaligen Staatschatzes eine erhebliche Mindereinnahme festzustellen hat, welche jedoch durch die Mehreinnahme aus der Fort- und Bergwerksverwaltung kompensiert werden, so daß das Jahr 1875 wahrscheinlich mit einem, wenn auch geringen Ueberschusse abschließen wird. Bei dem Vorschlage für das Budget des Jahres 1876 gab der Finanz-Minister eine Uebersicht, wie Preußen mit den ihm zugefallenen Kontributionssünderstaaten verfahren sei. Die Einnahmen dieses Jahres würden bedeutend nachlassen, so daß gegen die Einnahmen des Vorjahres eine Differenz von über 43 Millionen Mark sich herausstellen würde, welche ihren Grund habe in den zu erwartenden Mindereinnahmen aus der Bergwerksverwaltung von mehr als elf Millionen Mark und aus dem Wegfall der Einnahme von der in eine Reichsbank verwandelten ehemaligen Preussischen Bank. Um diesen Betrag seien die Ausgaben herabgesetzt; zwar seien die ordentlichen Ausgaben trotzdem erhöht, dagegen die außerordentlichen um die Mindereinnahme gegen das Vorjahr und auch noch um die Erhöhung der ordentlichen Ausgaben vermindert worden, da namentlich bei den Ausgaben für die Eisenbahnen Erparungen vorgenommen worden seien. Die Materialverbräuche Preussens seien in Folge des Reichstagesbeschlusses gegen das Vorjahr verringert. Der Minister schloß mit dem Wunsche, daß, wie in früheren Jahren, auch in diesem Jahre die Anträge der Regierung die Billigung des Hauses finden möchten.

Gespräch des Herrn mit Petrus über den Kauf der Welt.

(Zum 300-jährigen Todestage Hans Sachsens, des weit berühmtesten deutschen Poeten, gest. am 20. Januar 1576.)

Sanct Peter einst zum Herren trat
Und ihn um freundlichen Urlaub bat,
Hinab zu fahren auf die Erde;
Der Herr ihm das nicht wehren werde.
Woll' dort sich nur ein wenig ergötzen,
Mit seinen guten Freunden leben,
Weils eben doch um Hainacht sei.
Der Herr sprach: „Dab' acht Tage frei!
Sei gutes Muths mit deinen Leuten,
Doch kehre mir zurück bei Zeiten!“

So that er sich hernieder-schwingen;
Seine Freunde ihn gar schön empfangen
Und setzten ihm vor Braten und Wein.
Sanct Peter lehrte bei Altem ein
Und täglich fröhlich trank und aß,
Dabei das Himmels ganz vergaß;
Dacht an denselben auch nicht eh,
Wie ihm ein's Tags der Kopf that weh.

Wie er gen Himmel wieder steigt,
Der Herr die Hand ihm freundlich reicht:
„Wie kommst so langsam, Petre mein?
Ergähl' doch die Ursachen!“
Ach, Herr, spricht der, hatten guten Muth,
Der Welt war wohlfeil, süß und gut,
Ihen Sauerkraut und Schweinebraten,
Getreid' und Fruchtl' waren wohlgerathen.
Dabei wir fröhlich tanzten und sprangen,
Auch Euliche zu den Sackseifen sangen,
Hät' mich bei ihnen schier veressen,
Meines Wiederkommens ganz vergessen.

Alldann schritt das Haus zur Wahl eines Mitgliedes für die Staatsschulden-Kommission. Es wurden abgegeben 310 Stimmen, wovon 308 gültig waren; hiervon fielen auf den Abg. v. Bodemann-Dollfus 199, auf den Abg. v. Voigt 57 und auf den Abg. Richter (Hagen) 52 Stimmen. Der Abg. v. Bodemann-Dollfus nahm die auf ihn gefallene Wahl mit Hinweis auf seinen als Abgeordneter auf die Verfassung geleisteten Eid an.

Nächste Sitzung Freitag 10 Uhr.

Wir glauben aus unterrichteter Quelle die Thatsache konstatieren zu dürfen, daß die Verzichtleistung des Dr. Löwe auf seine Wiederwahl zum ersten Vize-Präsidenten des Abgeordnetenhauses keine ganz freiwillige gewesen ist. Herr Löwe hatte kaum Aussicht von seinen früheren Fraktionsgenossen der Fortschrittspartei wiederum als Kandidat aufgestellt und unterstützt zu werden.

Der Abgeordnete Windthorst (Bielefeld) hat beim Abgeordnetenhause eine Interpellation eingebracht, welche sich auf die vorzeitige Publikation der Synodalarordnung durch Königliche Verordnung bezieht.

München, 17. Jan. Wie von zuverlässiger Seite verstanden, wird die diesseitige Regierung den von der Kurie eingeleiteten Protest wegen angeblicher Verletzung des mit Bayern abgeschlossenen Konkordates, die aus der Einführung des Reichs-Civilgesetzes gefolgt wurde, unbeantwortet lassen.

Zur strafgerichtlichen Verfolgung einer in einem Briefe verübten Strafbaren Verleumdung ist, nach einem Erkenntnis des Obertribunals vom 17. December 1875, so wohl das Gericht des Sprengels, in welchem sich der Verleumdete aufhält, als auch das Gericht des Sprengels, in dem sich der Verleumdete befindet, kompetent.

Wien, 17. Januar. Das Herrenhaus nahm in seiner heutigen Sitzung das ganze Ministerial-Komitee nach den Anträgen des Ausschusses mit wenigen Änderungen in zweiter und dritter Lesung an. Das vom Abgeordnetenhause angenommene Gesetz über die Regelung der Rechtsverhältnisse der Altatollen wurde abgelehnt.

London, 17. Januar. Die „Times“ äußert sich nach Besprechung des englischen Inhalts der Note des Grafen Anstray dahin, das England in Bezug auf die Vortragung der Andachtlichen Note an die Thron der übrigen Mächte sich anschließt, sonst aber die Freiheit des Handels sich vorbehalten würde.

Paris, 16. Januar. Heute fanden in ganz Frankreich, ausgenommen diejenigen Bezirke, wo der Schnee den Verkehr hinderte, die Wahlen der Delegirten der Gemeinde-Vertheilung für die Senatswahlen statt. Hier in Paris wurde Victor Hugo zum Delegirten und Spuller, Redakteur der République Française und Vertrauter Gambetta's, zum

Stellvertreter ernannt. Spuller erhielt vierzig Stimmen, während auf den Kandidaten der Antragskandidaten von der Linken nur 17 fielen; Gambetta erhielt also die Oberhand. Wie jetzt kennt man von den Departementswahlen nur drei Resultate: Valence, Bourg le Blanc und Romans, alle im Drome-Departement gelegen, wählten radikale Delegirte. Auf dem Ministerium des Innern erwartet man den größten Theil der Wahlberichte heute Abend. Kant Moutier ist man dort ohne alle Besorgnis und glaubt annehmen zu dürfen, daß die Gemeinderäthe als Delegirte verfassungsfreundliche und der Regierung des Reichthums ergebene Ordnungsmänner gewählt haben. Das allgemeine Ergebnis wird vor Dienstag nicht bekannt sein.

Madrid, 16. Januar. Die Proklamationen des päpstlichen Bisthofs, welche diejenigen Kandidaten, die sich für religiöse Toleranz ausgesprochen haben, für gotisch und antikatholisch erklären, sind auf Anordnung der Regierung mit Beschlag belegt worden.

Vom Provinzial-Landtage.

Merseburg, 18. Januar. Präsident Stolberg eröffnet die Sitzung um 12 1/2 Uhr. Als Kommissarius des Ministers der landwirthschaftlichen Angelegenheiten ist am Regierungstische erschienen der Regierungsrath Beyer. Der Präsident verliest ein Schreiben des Landtagskommissarius, worin dieser meldet, daß der Minister Friedenthal ein anderes Reglement über die Ausübung der Viehbesuchungsgehege eingebracht hat, damit der Landtag, noch ehe er aus-einandergeht, über diese wichtige Angelegenheit beschließen könne. Im neuen Reglement sind alle die Punkte, welche in dem alten Reglement erregt und daher den Beschluß herbeigeführt hatten, die Angelegenheit dem Provinzialausschusse zu übergeben, also zu vertagen, abgeändert darin, daß Nicht-pächter nicht mehr; namentlich handelt es sich um die Entschädigungsfrage. Die Befürworter von Vieh, welches auf polizeiliche Anordnung geübt worden ist, sollen nach dem neuen Reglement durch Vorbehalt aus der Provinzialkassse entschädigt werden. In welcher Weise die Entschädigungssumme später aufzubringen ist, bleibt damit späteren Beschlüssen des Provinziallandtages vorbehalten. Der Präsident schlägt bei der Wichtigkeit der Sache vor, dieselbe als ersten Gegenstand auf die heutige Tagesordnung zu setzen. Das Haus tritt diesem Vorschlage bei. Der Präsident hält die Uebersage des neuen Reglemententwurfs an die alte Kommission für notwendig. Da aber Sembar und Lingenthal fehlen, weil sie anderorts beschäftigt seien, so sei es notwendig, entweder die Kommission zu verklären, oder die Herren telegraphisch hierher zu berufen.
Landtagskommissar v. Pato: Da der neue Entwurf nur das enthält, wogegen hier kein Widerspruch erhoben ist, alles andere in suspensio bleibt, so bitte ich, die

Frage drauf der Herr: Sag, Peter, an,
War mir auch dankbar Zierman
Bei solchem Prassen und Wohlleben,
Weil ich aus milder Hand hab' geben
So überflüssig guten Muth,
Frisch, Bistel und verglichen Kopf?
Sprach Petrus: Ach, Herr, wahrlich nein!
Dein dacht ein altes Weib allein,
Deren Hans und Hof die Klammern fraßen.
Die schrie zu dir so kläglicher Klagen,
Daß ihrer Alles laght am Orte.

Drauf führt der Herr ihn wieder zur Historie,
Daß er sie nach wie vor bewacht.
Doch als das Jahr um war, so sprach:
Willst wieder zu den Freunden dein?
Wohlan, einen Mond magst unten sein.
Sei fröhlich wie in vorigen Tagen!
Das ließ sich Petrus nicht zweimal sagen,
Schwanz flugte sich zu der Erde nieder
Und dacht: Sobald kehrt' ich nicht wieder.

Doch wie er kam herab zu Land,
Die Sagen er viel anders fand.
War dritten Tags schon wieder da
Im Himmel und gar faller sah.
Der Herr sich wundert: Kommt's so bald?
Wie, Petre, hat die Sach ein' Utsalt?
Du bleibst sonst länger auf der Erd.
Ach, sprach er, dort hat sich Alles verkehrt,
Will gar nicht mehr fruchtbar sein.
Verdorben war Getreid' und Wein,
Weim armen Volk durch alle Grenz
Regiert Hunger und Pestilenz.
Verwüthet ist das ganze Land
Durch Räuberei, Krieg, Mord und Brand.
Niemand lebt m. hr in Saub und Draus,
Ein Jebes traurig hoßt zu Haus.

Dram mocht ich nicht länger unten bleiben,
War gar ein zu langweilig Treiben.

Entgegnet der Herr: Nun, Petre, sag,
Frage jetzt noch nicht in solcher Art!
Das Volk nach mir? Petrus Antwort:
Zu Dir, Herr, feinst es an jedem Ort,
All Menschenkinder bekennen ihr' Schuld,
Demüthig bitten um Deine Huld.
Und weil sie nun so herzlich schrien,
Willst noch nicht lassen vom Jorne Dein?
Ich bitte Dich sehr, straf's länger nicht!

Der Herr schaut erst ihm ins Gesicht:
O Petre, merkst noch nicht hiebei,
Solch Kreuz sei eine Arznei?
Schau selbst, öffn' ich meine milde Hand,
Geh Ruh und Frieden in dem Land,
Erhalt das Volk bei guter Gesundheit
Und schenkt ihm fruchtbar, wohlfeile Zeit,
So wird es geu und ungerathen,
Verzigt mein ganz und meiner Wohlthaten,
Erfäust in Wohlth, Geth, Hoffahrt
Und hält mir allzeit Widerpart.
Hör's auch mein Geangeltum,
So werden ihrer doch wenig fremden.
Wells' also nur länger bleiben können
Durch meine Mith im Sünderleben,
Muß ich meine Gab ihnen wiederm nehmen,
Mit Hunger, Schwert und Sterben sie pähmen.
Weil sie durch Wohlthat von mir flehen,
Muß ich beim Haar sie zu mir ziehen,
Sie plogen, franzgen und beschweren,
Daß sie Buße thun und sich beheren
Zu mir, als dem wahrhaftigen Gut,
Das alle Ding zum Besten thut.

in Effekten, Darlehen und baaren Bekänden. Die Rechnungen für die Jahre 1873 und 1874 sind gelegt und die durch Ihre Kommission erfolgte Prüfung hat zu keinerlei Bedenken Veranlassung gegeben. Die Kassenverwaltung befindet sich in vollkommener Ordnung.

Das Haus nimmt nun meist ohne Diskussion die einzelnen Artikel der Kommission an. Darunter wird jährlich ein Beitrag von 5000 M. aus dem Zinsüberschüssen zu Gunsten des vaterländischen Frauenvereins bewilligt, und ein anderer einmaliger Beitrag für den Zweigverein des vaterländischen Frauenvereins in Magdeburg zum Bau einer Heilanstalt für kretinöse Kinder in Bab Elmen. Beide Positionen werden vom Oberpräsidenten v. Patow warm befürwortet.

Es ist bereits 4 Uhr vorüber und dunkel im Saale geworden. Auf Vorschlag des Präsidenten verlagst sich das Haus auf morgen 10 Uhr. (Schluß folgt.)

Litterarisches.

Die „Deutsche Dichterkarte“ herausgegeben von Ernst Schrein Verlag von Joh. Fr. Hartmann in Leipzig, welche sich einer immer wachsenden Theilnahme des Publikums zu erfreuen hat, tritt mit ihrem sechsten begnügten fünften Jahrgang in eine neue Phase ihres Entwicklungsanges ein, indem namentlich der prosaische Theil nach Inhalt und Umfang wesentlich vergrößert wird. Das Blatt wird durch diese inhaltliche Vervollständigung bedeutend gewinnen und in neuen Kreisen Eingang finden. Die gelehrten Dichter und Schriftsteller der Gegenwart zählen zu den ständigen Mitarbeitern der „Deutschen Dichterkarte“ und legen hier ihre Geist und Herz erfrischenden Beiträge nieder. Schon der jetzt abgeschlossene vierte Jahrgang liefert des Schönen und Gehaltvollen so viel, daß man mit wahrer Freude dem reichen Inhalte folgt: wir dürfen von dem neuen Jahrgange aber noch weit mehr erwarten und sehen schon in der ersten Nummer, die Prosa-Beiträge von Moritz Carrière (Ueber Freiheit und Schönheit), von Paul Vinbau (Ueber das Alter auf der Bühne), von Felix Dahn (Ueber den Bau der Ballade), von Hieronymus Form (Ein literarisches Museum), von Poetische Beiträge von Emanuel Geibel, Friedrich Bodenstedt, Hieronymus Form, Hans Herrig, Ferdinand Freiligrath, Robert Hamerling, Felix Dahn und Karl Gutschow enthält, diese Erwartung verwirklicht. Durch die Vergrößerung des Blattes ist eine Erhöhung des Abonnementspreises auf 2 1/2 M. pro Quartal beibehalten worden, ein Preis, der für ein derartiges Organ immer noch mäßig zu nennen ist. Wir wünschen dem schönen Unternehmen, welches die Theilnahme aller Gebildeten verdient, den besten Fortgang.

Aus Halle und Umgegend.

Amthlicher Bericht

über die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung Montag den 17. Januar 1876.

Die nachgezeichneten Spezial-Güter der Gottesackerstraße, der Quartieramtstraße, der Armenstraße, der Arbeitsamtstraße, der Elementarschulen, des Gymnasiums,

für die öffentliche Beleuchtung, des Wasserwerks werden nach den Vorschlägen der Finanzkommission vorläufig festgelegt.

Die übrigen Gegenstände der Tagesordnung wurden verlagst.

Hierauf geschlossene Sitzung.

Provinz.

Zeit. In diesem Jahre werden wir große militärische Schauspiele in unserer Nähe haben, denn die großen Korpsmanöver, welche im Späthmonat dieses Jahres für das 12. Armeekorps in Aussicht genommen sind und für welche der Reichstag bereits die Mittel bewilligt hat, finden dem Vernehmen nach in der Gegend zwischen Vorna und Zeitz statt. Das 12. Armeekorps manövriert daselbst gegen das 4. Armeekorps, mit welchem es (neben dem Gardekorps) die Maagarmee im deutsch-französischen Kriege bildete.

Wittenberg, 13. Jan. Unsere von Friedrich dem Weisen erbaute und im Jahre 1499 vollendete, durch die beiden Bombardements der Stadt in den Jahren 1760 und 1813 fast beschädigte und jevesmal ohne Veränderung ihrer Grundverhältnisse wieder hergestellte Schlosskirche befindet sich gegenwärtig in einem so schlechten baulichen Zustande, daß eine gründliche Reparatur des als stiftliche Kirche ersten Ranges weitläufig bekannten Gebäudes bringen müßig erscheint. Der hiesigen königl. Bauinspektion wurde denn auch bereits im vorigen Jahre die förmliche Anfertigung von Bauplänen und Kostenschätzungen aufgegeben, in denen sowohl auf die einfache Ausbesserung der zu Tage getretenen baulichen Schäden, als auch auf den Umbau der Kirche zu einem ihrer geschichtlichen Bedeutung mehr entsprechenden monumentalen Gebäude und die Wiederherstellung eines Turmes an Stelle des im September 1813 durch preussische Kanonen zerstörten Thores genommen werden sollte. Wie aus gut unterrichteter Quelle verlautet, ist nunmehr höhere Dede eine Entscheidung über die beabsichtigte Reparatur erfolgt. Leider soll diese sich darauf beschränken, daß die jetzt aus Holzwerk bestehende Korbkuppel der Kirche durch ein in Stein auszuführendes Gewölbe ersetzt wird. Wie wir hören, wollen unsere städtischen Behörden an betreffender Stelle beantragen, gleichzeitig wenigstens das ehrwürdige Gotteshaus wieder mit einem Thurm und den nöthigen Kirchenglocken zu versehen. Seit dem Jahre 1817 ist die Schlosskirche dem damals neugegründeten Predigerseminar überwiesen, doch wurde 1826 der Militärgemeinde die Mitbenutzung derselben zur Abhaltung des Garnisongottesdienstes gestattet. (Nat.-Ztg.)

Civilstands-Register der Stadt Halle.

Meldung vom 17. Januar.

Aufgeboden: Der Maurer F. L. F. Kemnitz, (Giebiestrasse) und J. Ch. M. Borgardt, (Halle). — Der Klempner C. A. M. Leininger und A. B. Wülfinger, (Zeitz).
Eheschließungen: Der Schlosser D. F. C. Mülling, (Weyg. 3) und M. Volkman, (Erfurt). — Der Kesselschmied J. C. F. Sell und G. H. H. Hobe, (H. Sandberg 21). — Der Schmitt D. H. G. Angermann und W. F. H. Krug, (Unterplan 4).

Geboren: Dem Dienemann B. Nomenich eine T., (H. Leichenfeld 1). — Dem Handarb. W. Gie ein S., (H. Märkerstr. 4). — Dem Buchbinder J. Schmitz eine T., (Märkerstr. 8/9). — Dem Kaufm. F. G. Schulze eine T., (Bahnhofstr. 11). — Dem Uhrmacher J. Keil eine T., (Nebenbühler 5). — Eine unebel. T., (Keilbergstr. 11). — Dem Fabrikarb. H. Klotz eine T., (Kellnerstraße 6). — Dem Fabrikarb. F. Jide eine T., (Ludwigstraße 7). — Dem Postsekretär H. Streiz ein S., (große Klausstr. 7). — Dem Fabrikarb. C. Kochbaum eine T., (Snaiberg 21).

Geboren: Des Bergmann A. Tempel in Wolken, Ehefrau Wilhelmine geb. Zinte 33 J. 1 T., Caries, (Hgl. Klinik). — Der Bäcker Gottlieb Wülfinger, 29 J. 7 M. 1 T., Lungenschwindsucht, (Stadttrankenshaus). — Der Fabrikarb. Eduard Wegel, 19 J. 3 M. 29 T., Unterleibsleiden, (Stadttrankenshaus). — Des Schuhmacher C. Schreiber Ehefrau Marie Rosine geb. Walter, 69 J. 6 M. 19 T., Schlagflus, (Hallsche 7). — Des Wirtmeister J. Bohn ein S., 2 J. 3 M. 10 T., Group, (Hgl. Klinik). — Die Witwe Theresie Rosine Zante geb. Müller, 76 J. 9 M. 14 T., Marasmus, (Morgartenstr. 1). — Antonie Fehmer, 66 J. 3 M. 29 T., Apoplexie, (Stadttrankenshaus). — Der Strafanstalts-Direktor A. D. Carl v. Schlabaden, 71 J. 4 M. 17 T., Lungenerkrankung, (Zintsgarten 9). — Der Schneidermeister Christoph Gottlieb Stolze, 52 J. 3 M. 6 T., Bluterkrankung, (Barfüßerstr. 3). — Des Gärtner C. Sperrmann S., Carl Oscar Ernst, 10 M. 24 T., Lungenerkrankung, (Mittelstr. 6). — Des Klempner J. Hansi S., Heinrich Otto, 4 M. 4 T., Gehirnhämorrhagie, (Welfenstr. 1). — Des Handarb. W. Otto S., Johann Wilhelm, 1 J. 6 M. 22 T., Brustkatarrh, (Hinderstr. 4). — Des Fuhrmann G. Schaaf S., Gustav August, 2 J. 11 M. 21 T., Group, (Kilg. 11). — Theresie Märker, 23 J. 5 M. 9 T., Lungenerkrankung, (Nebenbühler 39).

Meldung vom 18. Januar.

Aufgeboden: Der Schneider J. F. Hörner (Splegelsstraße 10) und A. R. Schiller (Schulberg 7).

Geboren: Dem Bahnarbeiter A. B. Raute ein S., (Breitestr. 17). — Dem Restaurateur Fern. Thierme ein S., (Auguststraße 2). — Dem Schmied Albert Hunt ein S., (Keilbergstr. 89). — Dem Hutmacher J. Schröder ein S., (Sandberg 14a). — Dem Sektlermeister F. Herrmann eine T., (Deberitzstr. 67). — Dem Schlossermester K. Gehardt eine T., (Zergasse 2). — Dem Schmiedemeister W. Behrendt eine T., (Schiffstraße 24). — Eine unebel. T., (Weberhof 6). — Dem Dreher A. Vogt ein S., (Magdeburgerstr. 4). — Dem Maurer A. Reich ein S., (Keilbergstr. 82). — Ein unebel. S., (Zentersgasse 5).

Geboren: Des Kaufmanns G. Hiltenhagen S., Johannes Karl August Emil, 3 T., Lungenerkrankung, (Bahnhofstraße 10). — Der Rentier Ludwig Karl Rothhardt, 45 J. 7 M. 3 T., Brustkrankheit, (Steinweg 36). — Des Mannefs R. Streiz Ehefrau Minna geborene Schurrbusch, 28 J. 11 M. 25 T., Lungentuberkulose, (Langegasse 2).

Diebstahl.

Es ist in vergangener Woche aus einer unverschlossenen Kammer Mühlgasse 6 ein türkisches Shawituch und 3 Uhr. Geld gestohlen.

Anzeigen über diesen Diebstahl sind der königlichen Staats-Anwaltschaft oder hierher zu machen und wird vor Erwerb gewarnt. Halle, den 18. Januar 1876.

Die Polizei-Verwaltung.

Achtung!

Zwei ankündigende junge Herren wünschen die Bekanntschaft zweier hübschen, ankündigenden, jungen Damen zu machen, um mit denselben in nähere Bekanntschaft zu treten. Möglichen weill!

Etwas nähere Angaben über Zusammenkunft, Erkennungszeichen etc. werden unter N. G. 200 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann von 27 Jahren, dem es an Damenbekanntschaft fehlt, sucht auf diesem nicht unerwünschten Wege eine Lebensgefährtin, die Lust zur Hauswirtschaft hat. Geheirte Damen oder Jungfrauen, die ein Paarvermögen von 6—8000 P. besitzen, wollen gest. Anzeigen nebst Photographie unter N. G. 44 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. Discretion gegenseitig Ehrensache.

Ein junger Mann,

welcher mehrere Jahre in einer Einhandlung als Verkäufer fungirte, sucht z. 1. April Stellung in einem Comptoir, hier oder auswärts. Derselbe besitzt Kenntnisse in der Buchführung u. kaufm. Rechnen. Gef. Offerten werden unter N. N. 24. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Die herrschaftlich eingerichtete zweite Etage meines mitten in Gärten belegenen Hauses, bestehend aus 6 heizbaren Stuben, 4 Kammern, Küche, Keller, Wohnkammer, Kuchenschrank, sowie Waschküche und Trockenplatz-Mitbenutzung, ist zu vermieten und kann jetzt oder zum 1. April 1876 bezogen werden.

G. Spiegel, Wilhelmstraße 33, (früher Allg.'s Garten).

Zu meinem Hause, gr. Märkerstraße 1 ist die 3. Etage per 1. April zu vermieten G. Ludow.

Zu vermieten 3 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, Vorderfront von Steinweg 36 1 Tr. Näheres 2 Tr. daselbst.

Zwei Stuben nebst Zubehör, Preis 80 P. zu vermieten Fischergrasse 16.

Obere Steinstraße 33 ist die herrschaftlich eingerichtete Vel-Etage zu vermieten.

Marienstraße 6 zu vermieten die Vel-Etage, sowie ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche etc. zum 1. April zu beziehen.

Zu meinem Hause gr. Steinstraße 10 ist ein kl. Laden, sowie 2 Stuben, parterre gelegen, zu vermieten. Andreas Haapengier.

Ein Weißgerberei, bequem an der reinen Saale, zu verpachten oder zu verkaufen. Es ist auch zu jedem andern Geschäft passend, sofort oder später zu beziehen. Zu erfragen bei Witwe Bartels, Ruttelhof 5.

Ein freundliches Logis für 120 P. zu vermieten gr. Berlin 10.

Möbl. Stube verm. sofort Petergasse 3.

Barfüßerstraße 11

zu vermieten 3 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör an ruhige Leute v. 1. April 1876, Preis 390 Mark pro anno.

Wth. Sommer, 1 Tr.

Ein Laden mit auch ohne Wohnung, auch 1. u. 2. Etage, sofort auch später zu beziehen gr. Markterstraße 27.

Ein freundl. Wohnung, Preis 70 P., ist an einzelne Leute sofort oder 1. April zu vermieten gr. Ulrichstraße 31.

Wohnung f. 45 P. Wächstr. 5, v. b. Geitsh.

Wohnung mit Werkstatt

für Holzarbeiter, Nähe des Bahnhofs, zum 1. April etc. zu mieten gesucht durch Emma Lerche, Halle a/S., gr. Klauenstraße 28.

Logis mit oder ohne Werkstelle, passend für Schuhmacher oder Schneider, ist 1. April zu beziehen Breitestraße 17.

Ein Wohnung zu 130 P. zu vermieten. Zu erfragen Harz 4.

Fein möbl. Zimmer m. Kab. zum 1. Febr. zu vermieten gr. Sandberg 14, I. r.

Zu vermieten. Die erste Etage, kl. Ulrichstraße 7, welche jetzt vom Herrn Gymnasiallehrer Finckh bewohnt wird, bestehend aus 6 Stuben, 5 Kammern, Küche und Zubehör ist für 260 P. vom 1. April anderweitig zu vermieten und von da ab zu beziehen.

Gr. Ulrichstr. 29 sind herrschaftl. Wohn. zum 1. April und 1. October zu beziehen.

Ein Wohn., 30 P., an kinderlose Leute zum 1. April

Ein Parterre-Stube zu 26 P. z. 1. Apr. beziehbar

Ein möbl. Stube 1. Febr. zu vermieten, Aussicht nach der Straße gr. Klauenstraße 7. Möbl. St. u. R. 1. Febr. Merseburgerstr. 16, II.

In der Blumenstraße 3 ist eine Hausmannswohnung und die Obelwohnung von jetzt ab, ebenselbst Nr. 2 die Parterrewohnung vom 1. April ab zu vermieten. Näheres Steinweg 33.

Ein Laden mit Wohnung, Stube m. Küche zu vermieten kl. Ulrichstr. 11, 1 Tr.

Ein feine möbl. Wohn. für 1 ein. Herrn zu vermieten Dorotheenstr. 9, 2 Tr.

Ein feine möblirtes Zimmer, mit oder ohne Cabinet ist in der Nähe des Bahnhofs zu vermieten. Wo? zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein möblirtes Stube zu vermieten Brandenb. Platz 6.

Anst. Schlafstelle mit Kott Fiedel 13.

Anst. Schlafstelle Mittelstr. 4, H., I. r.

Anst. Schlafst. gr. Steinstr. 17, H., I. r.

Anst. Schlafst. mit K. kl. Ulrichstr. 4.

2 H. f. Log. u. Kost gr. Berlin 14, p.

Anst. Mädchen f. Schlafstelle Fiedel 8.

Ein Pensionair findet freundliche Aufnahme. Zu erfragen Dorotheenstr. 9, 2 Tr.

Ein junges Ehepaar (ohne Kinder) wünscht zum 1. April eine Wohnung im Preise bis 30 P. Derselbe kann auch mit Familienangehörigen verbunden sein. Gef. Off. unter N. G. 5. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Dachshund zugefallen Gartenstraße 10.

Ein Zughund, auf „Sultan“ hrend, ist entlaufen. Abzugeben „Mulle“, Magdeburgerstr.

Zwei Stücken Holz sind beim Wegzug aufgefingene. Abzugeben Wälderstraße 10.

Verloren ein kleiner Brief in blauem Papier. Gegen Belohnung abzugeben Schützengasse 10.

Ein goldener Ring verloren. Gegen Belohnung abzugeben alter Markt 2.

Ausverkauf,

wegen der in nächster Zeit stattfindenden Geschäftsübergabe.

Hierdurch zeige ich meinen geehrten Kunden und dem Publikum von Halle und der Umgegend ergebenst an, dass ich mein

Weisswaaren- und Wäsche-Geschäft

verkauft, und deshalb, um das Lager zu verkleinern, einen Ausverkauf angestellt habe. Es bietet sich Gelegenheit, bei guter und couranter Waare zu billigen Einkäufen, da ich alle meine Waaren zum Selbstkostenpreise abgebe.

Emil Erbss,
104. Leipzigerstrasse 104.

Bett-drell, Matratzen-drell,
Damenköper, Inlett und Bettparcheut,
Bettzeuge in Lein und Baumwolle
empfehle in größter Auswahl zu den billigsten Preisen
H. A. Burkhardt, Kleinschmieden 5.



Frische Holländische Fluskarpsen
trafen wieder ein bei
Gustav Friedrich, Bärgrasse 10.

Gas-, Wasser- und Heizungs-Anlagen,
sowie Reparaturen und Aufstehen derselben werden schnellstens ausgeführt.
Foggen & Bieling, Mühlgasse 1.

Mit heutigem Tage übergab ich meine **Restaurations-Übergangs** 8 an Herrn **Heinrich Anspach** aus Wörmitz, indem ich für das mir geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich dasselbe auch auf meinen Nachfolger zu übertragen.
Hochachtungsvoll **Friedrich Schmidt.**

Indem ich auf obige Anzeige Bezug nehme, bitte ich, das Herrn **F. Schmidt** geschenkte Vertrauen auf mich übertragen zu wollen. Indem es mein Bestreben sein wird, meine werthen Gäste zu ihrer vollen Zufriedenheit zu bedienen.
Hier ff. Feldschlösschen von **Gehr. G. u. H. Schulze. Speisen gut.**
Hochachtungsvoll **Heinrich Anspach.**

Ornithol. Central-Verein für Sachsen und Thüringen.

Versammlung: Donnerstag den 20. Jan. Abends 7 Uhr im „gold. Ring.“
1) Vortrag des Herrn Dr. Carl Russ aus Berlin über: „Exotische Vögel.“
2) Mittheilungen. **Der Vorstand.**

Neues Theater.

Unverrückt nur **Wittwoch den 19. und Donnerstag den 20. Januar 1876.**
Professor Bernhardt's brillante Darstellungen:
Düsseldorfer Kunst- u. Meisterwerke.
verbunden mit **Geister- u. Gespenster-Erscheinungen.**
Als besonders effectvoll sind hervorzuheben: Die Geisterprocession in der Weig-nachtsnacht, der Wanderer in der Zerstücker, die Feen-Fontaine etc.
Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.
Donnerstag Nachmittags 5 Uhr

Extra-Schüler- und Kinder-Vorstellung.

Entrée für Erwachsene 50 Pf., Kinder 25 Pf.
Weitere Vorstellungen finden hier nicht statt.



Café Royal.



Heute Donnerstag
Schlachtfest,
frisch 1/10 Uhr Wellfleisch, Abends Suppe und diverse Wurst. Frische Sendung
Gilenburger Bier. **F. Schreyer.**

Restaurations d. Halle'schen Actien-Bierbrauerei

(Leipzigerstrasse 2)
empfiehlt sich einem geehrten Publikum ganz ergebenst.
Feines Bier. Gute Küche. Französisches Billard.

Bekanntmachung.

Unter heutigem Datum übernahm ich das Amt eines Ladenmeisters der Krankenkasse für die Sattler, Tischler- und Tapezierer-, Buchbinder-, Gerber-, Beutler-, Handschuh- und Mägenmacher-, Kürschner-, Maler-, Putz- und Vergolder-, Fes-rüdenmacher- und Barbier-Gesellen.
Sprechstunden von 7-9 Uhr Vormittags.
Halle, den 18. Januar 1876.
Th. Ehrhardt, Maler, Steinthor 5, part.

Sonnabend und Sonntag

stehen große u. kleine englische und gute fette Landschweine zum Verkauf im gold. Pflug in Halle.
Buch & Rolle.

Von heute ab ist bei mir das bekannte gute **Benne'sche Hansbrot** zu haben.
E. Conrad, Leipzigerstr. 31.

Ein starker Kupferkessel, Mittelgröße, zu verkaufen
C. Staudt, Taubengasse 3.

Freuzische Original-Boose lauft einzeln und in Posten mit hohem Aufgeld und bietet um Offerten **Carl Hahn** in Berlin S., Kommandantenstr. 30. [D. 11242]

Sehr Weins u. Selterntischen lauft zum höchsten Preis
C. Müller Nachfolger.

2000, 2400, auch 2800 Thlr. werden auf erste Hypothek (nur Feuerkasse) bis zum 1. April 1876 gesucht
gr. Ulrichsstraße 45, im Laden.

Auf ein Grundstück von ca. 18000 Thlr. Feuerkasse, werden hinter 8500 Thlr. erste Hypothek noch 1500 Thlr. gesucht. Nähere Auskunft ertheilt **Fr. Kuhn**, Steinweg 33.

Gen zu verkaufen **Wörmitz 39.**
Gummischuhe werden reparirt
Zentnergasse 3, 1 Tr.

Leg. Damen-Maske ff. Steinstr. 12, III
Eine f. Damen-Maske zu vermieten oder zu verkaufen
Leipzigerstrasse 44.

Tanz-Unterricht.

2. Winter-Cursus beginnt den 25. d. Mts. Klarnedungen nehme ich in meiner Wohnung gr. Ulrichsstr. 4 (Neues Theater), im Hofe, rechte, 2 Tr., entgegen.

A. Wipplinger, Tanzlehrer.

Die Herren Hausbesitzer werden von Unter-geschmeten höchlich erlucht, daß auf den Höfen aufgeschobene Dienstmann-Geräth, als Karren, Wagen und Schlitzen, roth oder gelb gefirnisht, auf die Straße stellen zu lassen resp. von dem Vorhandensein gef. Anzeige zu machen, auch ein ferneres Eingreifen nicht zu gestatten.
G. Meyer, C. Möbeler, Inhaber der Dienstmann-Institute.

Den geehrten hiesigen und auswärtigen Damen empfehle ich mein Friseur-Cabinet zu jeder Tageszeit. Auch werden Bestellungen außer dem Hause prompt ausgeführt. Gleich-zeitig empfehle ich mein Lager von Haar-zöpfen.
Hermine Stöber.

Eine in allen Wöden der Neuzeit tüch-tige Schneiderin, früher in Dresden, em-pfehle ich den geehrten Herrschaften.
[H. 5149] **Clara Frings, Neustadt 4, 1 Treppe.**

Leute, die gesonnen sind, ein Kind gegen billiges Honorar in Pflege zu nehmen, er-fahren das Nähere
Hilfsgasse 17, parterre.

Maurergesellen

suchen noch ein
Friedrich & Spamann
Maurermeister.

Holz-Bildhauer,

am liebsten außer dem Hause werden noch angenommen bei **Chr. Bergmann, Steg 14.**
Ein Sohn tüchtiger Eltern, welcher Kun- hat, das Barbier- und Friseur-Geschäft zu erlernen, kann zum 1. April in meinem Geschäft eintreten.
F. Stöber, Schmeerstr. 39.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Eisen-, Stahl- u. Auzwaaren-Geschäft suche ich per 1. April einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen jungen Mann aus guter hiesiger Familie als Lehrling.
C. P. Heynemann.

Ein ordentlicher Kutscher mit guten Attesten wird gesucht.

Louis Cers,

gr. Märkerstrasse 21.

Ein anständiges Mädchen, in allen weib- lichen Handarbeiten erfahren, sucht 1. April Stelle, am liebsten bei einzelnen Leuten.
Zu erfragen
C. Domagala 1, parterre.

Tüchtige Mädchen mit langjähr. Zeugnissen suchen für Küche- und Hausarbeit Stellen durch **Frau Scholle, Schmeerstr. 39.**

Junge Kellner und Hausknechte suchen Stellen durch **A. Scholle, Schmeerstr. 39.**

Ein Mädchen, im Alter von 14-16 Jahren, findet Be- schäftigung
Dorotheenstr. 9, 2 Tr.

Ein zwölfjähr. Knabe zum Wege gehen ge- sucht
H. Klausstraße 2.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen findet Dienst bei **Gerlach, Geißstraße 58.**
Küchin, Haus- u. Viehmädchen u. Ansetze aufs Land erhalten sofort Stellen durch **Frau Nöcker, Kuttelförte 5.**

Süße Meff. Apfelfinen, pr. 40 Pf.,
Speckfunden, geräuch. Kalb, fette Ein-
burger Sahntüfe, a Stück 40, 50 Pf.
erhiet **Boltze.**

Ein gewandtes Hausmädchen mit guten
Zeugnissen wird zum baldigen Antritt gesucht
Paroeplog 5.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 20. Januar 1876.
Bei aufgehobenem Aocomment.
Erstes Gastspiel des Komikers Herrn
Emil Siebert vom Stadt-Theater zu
Frankfurt a/M.

In Feindes Land

oder
Ein gemüthlicher Preuze.
Poffe mit Gesang in 1 Act v. R. J. Beyer.
Musik von Siebert.

Hierauf
Ein gemüthlicher Sachse
oder
Nacht-Haare.
Lustspiel in 1 Act von W. A. Grandjean.
Dann folgt:

Ein gemüthlicher Oesterreicher
oder
Die Concerti-Probe.
Musikalischer Solo-Act, (Passage auf das
moderne Virtuosenjam) von R. Genée und
Emil Siebert.

Zum Schluss:
Die Schwäbin
oder
Alter schützt vor Thorheit nicht.
Original-Lustspiel in 1 Act von Castelli.
Opernpreise.

Die dramatische Vorlesung
der Herrn von Bodum-Dollfus
(Scenen aus Faust, Don Carlos, Romeo
und Julie, Dialog des Hamnab u. Zepin
u. f. w.) findet Donnerstag den 20. Jan.
Abends 8 Uhr im Hotel „Stadt Ham-
burg“ statt, woleich Emittirungen zu 2 u.
3 Mark beim Portier und an der Abends-
Kasse zu haben sind.

**Krieger-
Versicherungs-Verein.**
Der verordnete Ball findet Montag den
24. d. Abends von 7/8 Uhr an statt in der
Kaiser-Wilhelms-Halle.
Dies den Kameraden und unseren Freunden
zur gef. Nachricht. **Der Vorstand.**

Harmonie.
Donnerstag den 20. d. von abds. 7 1/2 Uhr
an Kränzchen in der Kaiser-Wilhelms-Halle.

Freyberg's Salon.
Sonntag den 23. Jan. Abends 7 Uhr
Großer Masken-Ball
des Gesangsverein „Liederschlag“.
Karten sind vorher zu ersäßigten Preisen zu
haben (Herrenmasken 1 Mark, Damenmasken
und Zuschauer-Billetts 40 Pf.) bei Herren
Steinbrecher & Jaspier, Markt 1, und in
der Bürger-Bierhalle, Markterstraße 9. An
der Kasse Herren 1 Mark 25 Pf., Damen
und Zuschauer 50 Pf. **Der Vorstand.**

Neumarkt, Müller's Brauerei.
Donnerstag Schlachtfest. Fröh 9 Uhr
Wellfleisch, Abends Wurst u. Suppe, wozu
Freunde u. Bekannte freundlichst einladen **H. Krause**

Familien-Nachrichten.
Todes-Anzeige.
Allen Freunden und Bekannten die Nach-
richt, daß heute Morgen 1 Uhr meine liebe
Frau **Caroline Addebert** geb. **Bepler** nach
langen schweren Leiden im Alter von 47 Jah-
ren entschlafen ist. Um stille Beileid bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle, den 19. Januar 1876.
F. Addebert, Restaurateur.

Entbindungs-Anzeige.
Heute Nachmittag wurde wir durch die
Geburt eines gesunden Mädchens erfreut.
Halle, den 18. Januar 1876.
G. Künzel und Frau.

Entbindungs-Anzeige.
Gestern Abend 6 Uhr wurde uns ein
kräftiges Mädchen geboren.
H. Schneider,
Buchbinderstr.,
und Frau, geb. Kummor.

